Der Traum: Über Europacup nach Olympia

WILGERSDORF Bob-Anschieber Malte Schwenzfeier nach überstandener Verletzung voller Tatendrang

Nach der schweren Verletzung des Bob-Piloten Hans-Peter Hannighofer ist Schwenzfeier auf der Suche nach einem Team.

krup ■ Malte Schwenzfeier hat ein schwieriges Jahr hinter sich, doch sein sportliches Traumziel verfolgt der Bob-Anschieber unverdrossen weiter: die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen vom 4. bis 20. Februar 2022 in Peking! „Das ist weiterhin mein klares Ziel", sagte der 26-jährige Wilgersdorfer, der seit Mitte des Jahres eine Wohnung in der Frankfurter Innenstadt bezogen hat, im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

Kurze Zeitreise: Erst im März 2019 bestreitet der damals 23 Jahre alte Schwenzfeier sein erstes Bobrennen, nachdem seine sportliche Liebe zuvor dem Kraftsport und dem American Football gegolten hatte. Was damals noch niemand ahnen konnte: Der Wilgersdorfer sollte sich in der Saison 2019/20 zum „Shooting Star" in der deutschen Bobsport-Szene entwickeln.

„Diese Saison lief wie im Traum, da hat einfach alles gepasst", sagt Malte Schwenzfeier in der Retrospektive. Er fuhr im Zweierbob zunächst mit Nico Walther, später dann mit Richard Oelsner, mit dem er Junioren-Weltmeister wurde und sich für die Weltmeisterschaft der Senioren in Altenberg qualifizierte – der 5. Platz dort rundete die herausragende Phase ab. „Das waren definitiv meine größten Erfolge bisher. Durch diese Ergebnisse wurde allerdings auch die Messlatte entsprechend hoch gelegt."

Die Saison wird lang und fordernd. Wenn ein Anschieber gesucht wird, muss ich topfit und bereit sein.

Malte Schwenzfeier
Bob-Anschieber aus Wilgersdorf

Doch so gut das Jahr 2020 mit dem Junioren-WM-Titel für den Siegerländer begonnen hatte, so kompliziert sollte es im weiteren Verlauf werden. „Ich bekam muskuläre Probleme, die zu dauerhaften Schmerzen im Knie führten. Eine Operation stand bereits im Raum, doch ich habe auf mein Körpergefühl gehört und mich zu einer konservativen Behandlung entschlossen – zum Glück", berichtet Schwenzfeier, der in 2020 einen „Pilotenwechsel" von Richard Oelsner zu Hans-Peter Hannighofer vollzog. Dieser aber riss sich in Oberhof die Beugersehne im Knie, musste operiert werden und fällt nun monatelang aus. Dieses Team wurde also von einer Sekunde auf die andere gesprengt.

Malte Schwenzfeier (links) beim Weltcup 2020 in St. Moritz im Team um Nico Walther, Silbermedaillen-Gewinner im Viererbob bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang. Foto: IBSF

Malte Schwenzfeier ist mithin auf der Suche nach einem Bob, dem er als Anschieber die entscheidenden Hundertstel Sekunden mit auf den eisigen Weg geben kann. „Die Saison bis zu den Olympischen Spielen wird lang und fordernd. Natürlich wünscht man niemandem eine Verletzung, das versteht sich ja von selbst. Aber gerade in einem Olympischen Zyklus stehen die Teams unter großem Druck. Wenn da die Leistung nicht passt, wird auch mal nach alternativen Lösungen gesucht und geschaut, wie man einen Viererbob anders zusammen stellen kann. Sollte sich da eine Chance ergeben, muss ich topfit sein und diese ergreifen", erläutert der Wahl-Frankfurter, der als Soldat in der Sportfördergruppe der Bundeswehr täglich in Wiesbaden oder Frankfurt trainiert („Nach einer längeren Rehaphase nun wieder viel wettkampforientierter mit mehr Schnellkraftübungen"), zudem aber auch viel Zeit auf der Anschubbahn in Oberhof/Thüringen verbringt. „Die dortige Bahn kann man vereisen, was für uns im Vergleich mit einer Kunststoffbahn optimale Rahmenbedingungen ermöglicht", so Schwenzfeier.

Der Einzelleistungstest für die Anschubposition im September in Oberhof verlief für den 26-Jährigen allerdings nicht wunschgemäß, wie er selbst einräumt: „Da bin ich hinter meinen eigenen Erwartungen und denen der Trainer zurück geblieben. So etwas ist aber stark abhängig von der Tagesform – da hat einiges nicht gepasst. Gleichwohl spiegeln diese Ergebnisse nicht mein aktuelles Leistungsvermögen wider."

Grundsätzlich ist der Südsiegerländer glücklich, seine schwerwiegende Verletzung so gut überwunden zu haben: „Ich denke, allein schon nach diesem Rückschlag zurückzukommen, ist ein großer Erfolg. Wäre die Saison 2019/20 nicht so außergewöhnlich gut verlaufen, hätte man eine andere Sichtweise auf die aktuelle Lage – aber da sind wir wieder bei der hoch gelegten Messlatte angelangt..." Bei den Olympischen Spielen in Peking darf der Bob- und Schlittenverband für Deutschland drei Viererbobs an den Start bringen. Rekordweltmeister Francesco Friedrich und der viermalige Weltmeister Johannes Lochner sind auf Grund ihrer Vorleistungen der letzten Jahre gesetzt, um das dritte Olympia-Ticket wird in diesem Winter ein erbitterter Kampf entbrennen, mehrere Teams befinden sich im Rennen.

„Christoph Hafer hat im Moment die Nase vorn und kann sich jetzt in den ersten Weltcups bewähren", sagt Malte Schwenzfeier, der für sich die größte Chance im Europacup sieht: „Ich möchte jetzt erst einmal wieder in einem internationalen Rennen dabei sein, schließlich liegt mein letzter Lauf unter Wettkampfbedingungen fast 20 Monate zurück."

Dieser nämlich war genau jener 5. Platz bei der WM in Altenberg im Februar 2020. Nun aber wartet Schwenzfeier quasi im „Stand-by-Modus" auf seine Chance, die sich ganz plötzlich ergeben kann. „Die Vergangenheit zeigt, dass ganz spontan ein Anschieber gesucht wird. Dann muss ich bereit sein." Über den Europacup zu Olympia? Das wäre nach der fast schon surrealen Saison vor zwei Jahren der nächste Traum, der sich erfüllt. Frank Kruppa

Fußball-Camp ein voller Erfolg

sz **Setzen.** Nachdem Corona-bedingt die für 2020 und 2021 geplanten Sommer-Camps abgesagt werden mussten, hat die Jugendabteilung des SV Setzen in der ersten Woche der Herbstferien in Kooperation mit der Fußballschule des FC Schalke 04 die dritte Auflage des Fußball-Camps durchgeführt. Dieses war mit 62 Anmeldungen restlos ausgebucht. Den Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren wurde an den drei Trainingstagen neben der Verpflegung und einer kompletten Trikotausstattung ein abwechslungsreiches und professionelles Trainingsprogramm mit den diesjährigen Schwerpunkten der Fußballschule – „Stratege" (Passspiel), „Zocker" (Dribbling) und „Knipser" (Torabschluss) – geboten. Trainiert wurde in fünf altersgemäß aufgeteilten Gruppen. Darüber hinaus wurden in Turnierform die besten Teams der jeweiligen Altersgruppen ausgespielt. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer Präsente aus dem Schalke-Fanshop. Die nächste Auflage soll in den Sommerferien 2022 stattfinden.

AUS DEN VEREINEN

SpVg Rinsdorf

▶ **Mitglieder:** 197 (Vorjahr: 213).
▶ **Wahlen:** Der 2. Vorsitzende Stefan Jung, der 1. Kassierer Andreas Frevel sowie der erste Beisitzer Simon Schneider wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für die nächsten zwei Jahre wird Christina Will die Kasse prüfen.
▶ **Rückblick:** Pandemie-bedingt musste die Turnhalle auf unbestimmte Zeit geschlossen werden. Daher konnten nur wenige Übungsstunden stattfinden. Der Spielbetrieb der Tischtennis-Mannschaften musste ebenso eingestellt werden. Die erste Mannschaft bejubelte allerdings im Februar 2020 Platz 1. Gesellige Zusammenkünfte oder andere Aktivitäten fielen aus.
▶ **Ausblick:** Da seit geraumer Zeit die sportliche Freizeitgestaltung im Verein unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen wieder bedingt erlaubt ist, hoffen alle aktiven Mitglieder wieder auf Normalität des Trainingsbetriebes. Vielleicht kann das Sommerfest im Jahr 2022 stattfinden.
▶ **Finanzen:** Matthias Rink und Tobias Käberich bestätigten Hauptkassierer Andreas Frevel eine ordnungsgemäß geführte Kasse. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

KURZ NOTIERT

▶ **Vier Nachwuchsfußballer** aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein sind zu einem Trainingsabend für den Perspektivkader der Westfalen-Auswahl der U-13-Junioren eingeladen worden. Yunus Emre Akkol, David Filipovic, Nikita Tribus (alle Sportfr. Siegen) sowie Lisimi Joel (TSV Weißtal) sind bei diesem Auswahl-Training dabei.

Schäfers und Gallegos wieder an der Spitze

Die Sieger der Firmenlauf-Meisterschaft stehen fest / Schnelle Zeiten über 5,5 Kilometer

fst **Siegen.** Der 18. Siegerländer AOK-Firmenlauf 2021 ist beendet. Mit 4500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 203 Unternehmen und Lauftreffs war die Teilnehmerzahl auch im zweiten Coronajahr in Folge überraschend groß und die Resonanz aus den Betrieben äußerst positiv.

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr gab es für die leistungsorientierten Firmenläufer erneut eine ganz besondere Challenge: Bei der 2. Firmenlauf-Meisterschaft, organisiert von :anlauf Siegen sowie dem Laufportal *Laufen57.de*, kämpften die besten Läufer der Region um den Titel „Firmenlauf-Meister 2021". Nach den letzten Rückmeldungen stehen nun die Siegerinnen und Sieger fest: Die Schnellsten über die Firmenlauf-Distanz von 5,5 Kilometern waren die Niederscheldenerin Kathi Schäfers (Wasserverband Siegen-Wittgenstein) und der Kreuztaler Raúl Valero Gallegos (Absolute Runners/Ausdauer-Shop). Beide verteidigten damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

Raúl Valero Gallegos stand eigentlich gar nicht der Sinn nach einem schnellen Rennen allein gegen die Uhr. „Der Termin lag mitten in meiner Triathlon-Vorbereitung auf die Mitteldistanz, da stehen dann lange Läufe auf dem Plan und es fehlt das Tempotraining. Zudem war ich fünf Wochen aufgrund von zwei Erkrankungen komplett aus dem Training und ich hatte überhaupt keine Form", erklärte der Kreuztaler, Triathlet des Ejot-Teams TVG Buschhütten und Langstreckenläufer im Trikot der SG Wenden. Doch bei der Firmenlauf-Meisterschaft geht man eben nicht nur für sich selbst, sondern für seine Firma, für seinen Arbeitgeber an den Start. Der 23-jährige Gallegos, der Spanisch und Sportwissenschaften an der Uni Köln und Siegen studiert, ist Mitarbeiter im Absolute Run Store Siegen und sagt: „Ich bin nur fürs Team und für die Idee, dass der Firmenlauf viele verbindet, gelaufen. Ich finde es wichtig, dass die anderen Firmenläufer sehen, dass auch die Spitzenläufer mit dabei sind."

In unserem Team waren alle so begeistert vom Firmenlauf, da konnte ich ja nicht nein sagen.

Kathi Schäfers
Schnellste Läuferin über die 5,5 Kilometer

Gallegos war im Vorjahr über 5,5 Kilometer an der Breitenbachtalsperre starke 17:32 Minuten gelaufen und hatte sich damit den Sieg mit dem exakt zeitgleichen Jonas Hoffmann geteilt. Diesmal absolvierte er sein Firmenlauf-Meisterschaftsrennen an der Sieg-Arena. Mit der Zeit von 19:14 Minuten war er zwar deutlich langsamer als im Vorjahr, zum klaren Gesamtsieg reichte es aber dennoch. Auf Rang 2 folgten gleich zwei Läufer: Tim-Oliver Kölsch, der im Rahmen des Amova-Firmenlaufs in Netphen gestartet war, und Tim Werthebach, der mit dem Team von 57Wasser an der Breitenbachtalsperre die 5,5 Kilometer-Distanz auf Zeit zurückgelegt hatte, lagen mit 20:10 Minuten gleichauf. Ebenfalls unter 21 Minuten blieb Florian Schneider (Maschinenfabrik Herkules) als Viertschnellster in 20:47 Minuten.

Auch bei den Frauen gab es an der Spitze eine Neuauflage von 2020, denn „die Krone" holte sich erneut Kathi Schäfers, erfolgreiche Läuferin des TuS Deuz, Firmenlaufsiegerin der Jahre 2017 und 2018. „Ich bin in diesem Jahr für meinen neuen Arbeitgeber, den Wasserverband Siegen-Wittgenstein, gelaufen. In unserem Team waren alle so begeistert vom Firmenlauf, da konnte ich ja nicht nein sagen und dann bin ich eine Runde im Team und eine Runde schnell gelaufen. Es hat wieder richtig viel Spaß gemacht." Schäfers stellte über 5,5 Kilometer an der Breitenbachtalsperre in 21:41 Minuten die Bestzeit auf, auf den weiteren Plätzen folgten Sonja Kölsch (Firmenlauf Amova Netphen) in 23:17 Minuten, Anna Kötting (Kreisklinikum Siegen) 24:08 Minuten und Nadine Münchow (Sparkasse Siegen) in 24:16 Minuten.

„Wir wollten mit der Firmenlauf-Meisterschaft allen schnellen Läuferinnen und Läufer, die ja aufgrund vieler Volkslauf-Absagen in den vergangenen Monaten kaum Startmöglichkeiten hatten, die Gelegenheit geben, sich mit ihren Laufleistungen zu messen. Es freut uns, dass das Angebot erneut angenommen worden ist", so die Organisatoren Martin Hoffmann (:anlauf Siegen) und Frank Steinseifer (Laufen57.de). Der zweifache Sieger der Firmenlaufmeisterschaft, Raúl Valero Gallegos, hat bereits das nächste Jahr im Blick: „Ich freue mich schon riesig darauf, im nächsten Jahr topfit und gut trainiert gemeinsam mit vielleicht 9000 anderen an der Startlinie zum Firmenlauf 2022 zu stehen."

Siegerländer AOK-Firmenlauf 2021: Bei der 2. ABSOLUTE RUN Firmenlauf-Meisterschaft wiederholte Raúl Valero Gallegos seinen Vorjahressieg. Der Student der Sportwissenschaften an der Uni Köln, Triathlet und Mittelstreckenläufer, lief die Firmenlauf-Distanz von 5,5 Kilometer so schnell wie kein anderer. An der Sieg-Arena lief er in 19:14 Minuten die mit Abstand beste Zeit. Foto: Frank Steinseifer